

Aktuelles aus der Branche

Abnehmerbranchen

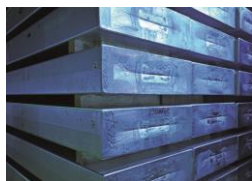
Metalle in Zahlen

Rohstoffpreise

Nichteisen-Metallindustrie blickt wieder etwas optimistischer nach vorne

Die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie blickt wieder etwas optimistischer ins Jahr 2016. Im Zeitraum Januar bis September 2015 erwirtschaftete die Branche mit durchschnittlich 112.000 Beschäftigten in etwa 670 Unternehmen eine Produktion von sechs Millionen Tonnen (plus 0,5 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 37 Milliarden Euro, davon 17 Milliarden Euro im Ausland. Die Ausfuhrquote belief sich auf gut 44 Prozent. 60 Prozent der Exporte gingen in die Euroländer – das sind zwei Prozentpunkte mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Stimmung der metallerzeugenden und -verarbeitenden Industrie hat sich nach dem Tief im Oktober verbessert. So wird die aktuelle Geschäftslage von etwa 80 Prozent der befragten Unternehmer mit gut oder saisonüblich beurteilt. Ebenfalls rund 80 Prozent sehen auf Sicht von sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte. Für das Jahr 2016 erwartet die NE-Metallindustrie eine stabile bis leicht steigende Produktion gegenüber dem Vorjahr.

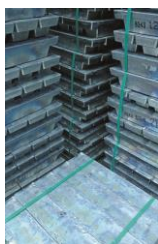
Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie erzeugte im Zeitraum von Januar bis September 2015 rund 875.000 Tonnen

Rohaluminium. Damit lag die Produktion drei Prozent über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 404.000 Tonnen Hüttenaluminium und knapp 471.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Hüttenaluminium um drei Prozent, während die Recyclingaluminiumproduktion um knapp vier Prozent wuchs. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Drähte und Schmiedeteile) belief sich in den ersten drei Quartalen 2015 auf 1,9 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang von zwei Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis September 2015 insgesamt 266.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen ging damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ein Prozent zurück. Die Weiterverarbeitung wird aufgliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während im Bereich Metallpulver ein Mengenrückgang von 17 Prozent auf knapp 23.000 Tonnen zu verzeichnen war, stieg die Produktion bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um vier Prozent auf 34.000 Tonnen an bzw. lag bei Folien und dünnen Bändern auf Vorjahresniveau bei 210.000 Tonnen. Für das vierte Quartal 2015 wird eine stabile Mengenkonjunktur erwartet.

Buntmetallindustrie



Die Konjunktur der deutschen Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) zeigte sich insgesamt robust, obwohl sich einzelne Teilbranchen seit den Sommerferien eintrübten. So verzeichnete die gesamte Branche im Zeitraum

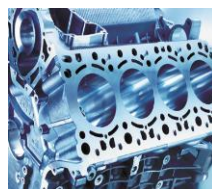
Januar bis September 2015 einen leichten Produktionsanstieg um ein Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 2,4 Millionen Tonnen. Die Buntmetallindustrie gliedert sich in die Produktionsstufen Erzeugung und erste Bearbeitung (Halbzeug). Die Produktion der gesamten Buntmetallerzeugung legte im selben Zeitraum um ein Prozent auf 989.000 Tonnen zu. Dabei sank die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um ein Prozent auf 532.000 Tonnen. Die Produktion von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen stieg um drei Prozent auf 457.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge der gesamten Halbzeugindustrie (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) blieb in den ersten neun Monaten 2015 stabil gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 1,4 Millionen Tonnen. Dabei erhöhte sich die Fertigung von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen in Höhe von 135.000 Tonnen deutlich um fünf Prozent. Die Produktion von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen blieb stabil bei 681.000 Tonnen. Die Fertigung von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial sank dagegen leicht um ein Prozent auf 556.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender geht davon aus, im Jahr 2015 eine leichte Mengensteigerung zu erreichen.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - Sep. 2015

		%*
Beschäftigte	111.570	+ 3,6**
Unternehmen	668	+ 1,7**
Produktion (Mio. t)	6,3	+ 0,5
Umsatz (Mrd. €)	37,1	+ 10,9**
- davon Ausland	16,5	+ 12,6**
2014		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,7	+ 0,7
- davon Strom	13,4	+ 4,3

* Änderung ggü. Vorjahreszeitraum; ** Anzahl der Melder 2015 gestiegen; Quellen: Stat. Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres knapp 898.000 Tonnen. Dies ist ein Plus

von knapp fünf Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Aufträge aus dem Bereich Fahrzeugbau lagen für die ersten drei Quartale 2015 im Vergleich zum Vorjahr im Minus. Dies betraf einzig den Aluminiumbereich. Die anderen Werkstoffe lagen im Auftragseingang stabil im Plus. Die Aluminiumgießereien registrierten mit 712.000 Tonnen einen um fünf Prozent niedrigeren Auftragseingang als 2014. Die Magnesiumgießereien verbuchten ein annähernd stabiles Bestellvolumen mit 16.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, meldeten ein Auftragsplus von knapp einem Prozent gegenüber 2014, bei einem Volumen von 64.000 Tonnen. Die Aufträge bei den Zinkgießereien stiegen um knapp zwei Prozent über das Niveau von 2014 auf gut 43.000 Tonnen. Die Ausfuhrquote sank im Zeitraum Januar bis August 2015 leicht auf gut zwölf Prozent. Die Exporte erreichten mit 98.000 Tonnen ein Niveau, das um knapp drei Prozent über dem 2014er Vergleichsvolumen lag. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb stabil bei 81 Prozent. Die Auftragsreserven lagen Ende September 2015 bei 368.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2015, belief sich nach wie vor auf mehr als drei Monate. Hinweis: Sprünge in den Veränderungsdaten entstehen aufgrund der kleinen Volumina. Zudem kommt es zu Nachmeldungen bzw. Korrekturen.

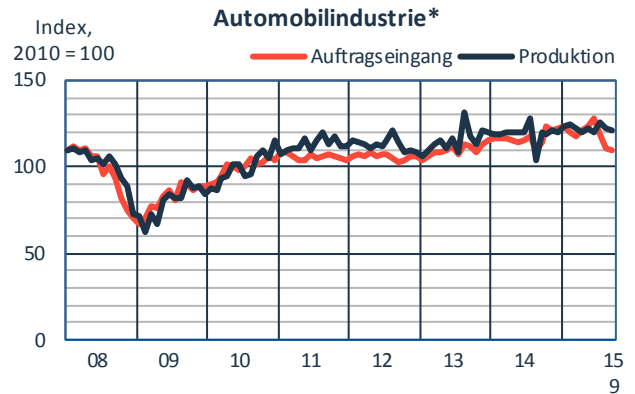
Automobilindustrie



Wachstum der Pkw-Inlandsproduktion 2016 um ein Prozent



Der Verband der Automobilindustrie erwartet für 2016 ein Wachstum der Inlandsproduktion von Pkw um ein Prozent gegenüber 2015 auf 5,8 Millionen Pkw (Export: plus ein Prozent auf 4,5 Millionen Pkw). Im Zeitraum Januar bis Oktober 2015 wiesen die Inlandsproduktion mit 4,9 Millionen Pkw und der Export mit 3,7 Millionen Pkw jeweils ein Plus von drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aus. Die Inlandsfertigung von Nutzfahrzeugen bis sechs Tonnen legte im selben Zeitraum um fünf Prozent zu. Der Export stieg um sechs Prozent. Die Kapazitätsauslastung wurde laut Ifo Institut im Oktober 2015 leicht auf 90,9 Prozent erhöht.



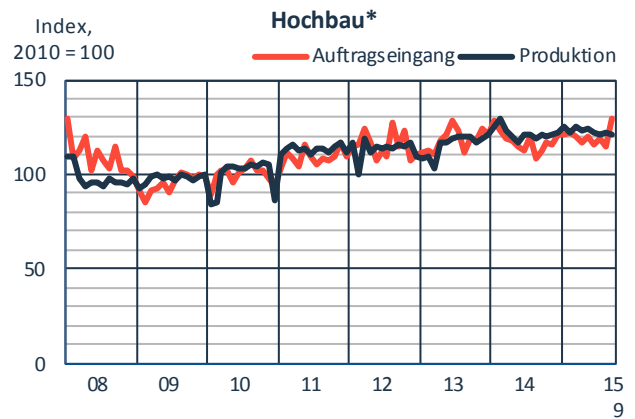
Bauindustrie



Umsatzanstieg 2016 zwischen einem und drei Prozent



Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet vor dem Hintergrund der hohen Zuwanderung für das Jahr 2016 mit einem Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von nominal zwei bis vier Prozent gegenüber 2015. Preisbereinigt dürfte das Plus demnach zwischen einem und drei Prozent liegen – nach plus einem Prozent 2015. Wachstumstreiber bleibt 2016 der Wohnungsbau mit einem deutlichen Plus von nominal vier bis sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Wirtschaftsbau bleibt im selben Zeitraum im besten Fall stabil (nominal minus ein bis plus ein Prozent). Im öffentlichen Bau wird ein Umsatzzuwachs zwischen zwei und vier Prozent erwartet.



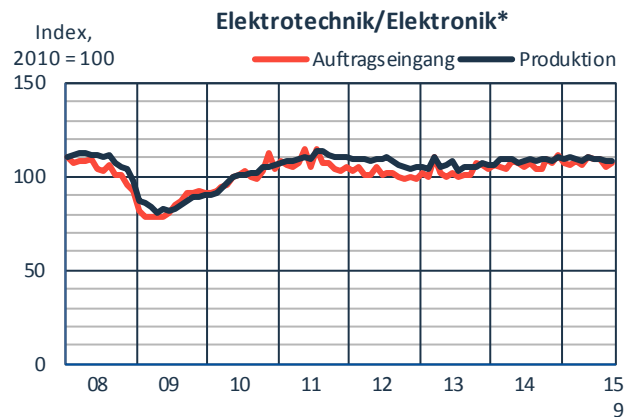
Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionsplus 2015 von 1,5 Prozent



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie rechnet für 2015 mit einem Wachstum der preisbereinigten Produktion von 1,5 Prozent gegenüber 2014. Im Zeitraum Januar bis September 2015 enttäuschte die reale Produktion mit einem Plus von 0,6 Prozent. Der nominale Umsatz wies ein Wachstum von 3,7 Prozent auf 130,7 Milliarden Euro aus. Der Auftragseingang stieg spürbar um 6,3 Prozent. Dabei blieb die inländische Nachfrage mit einem Plus von 1,6 Prozent am schwächsten. Die Aufträge aus den Euroländern stiegen um 8,9 Prozent und die Bestellungen aus den Nicht-Euroländern um 11,2 Prozent. Gemäß Ifo Institut legte die Kapazitätsauslastung im Oktober auf 84,4 Prozent zu.



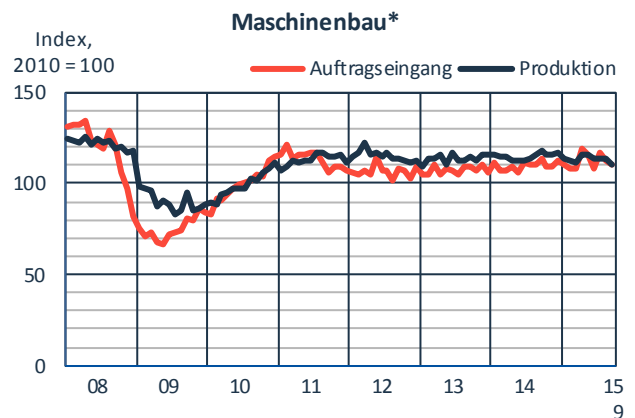
Maschinen- und Anlagenbau



Produktion: 2015 und 2016 Stagnation



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau senkte seine Produktionsprognose für das Jahr 2015 auf real null Prozent, also Stagnation gegenüber 2014. Auch für 2016 erwartet die Branche nur ein Nullwachstum. Nach den Daten des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden verfehlte die Produktion in den ersten neun Monaten 2015 mit minus 0,5 Prozent nur knapp ihr Vorjahresniveau. Dem weltweiten Investitionsklima fehlt der Schwung. Aus den Schwellen- und Entwicklungsländern kommen sogar negative Impulse. Laut Ifo Institut sank die Kapazitätsauslastung im Oktober 2015 leicht auf 84,5 Prozent und lag damit weiter unter dem langjährigen Durchschnitt bei 86,2 Prozent.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

	2014		Januar bis September 2015	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	8.238.564	3	6.299.938	1
Erzeugung^{1,2}	2.433.999	1	1.864.192	2
Aluminium aus Erz	530.683	8	404.051	3
Aluminium aus Recycling	599.363	0	470.657	4
Aluminium gesamt	1.130.046	4	874.708	3
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	707.219	-1	532.005	-1
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	596.734	-4	457.479	3
Buntmetalle gesamt	1.303.953	-2	989.484	1
Halbzeug^{1,2}	4.322.901	3	3.272.025	-1
Al und Al-Legierungen	2.543.851	2	1.896.702	-2
Al-Leitmaterial	4.626	-8	2.923	-21
Aluminium gesamt	2.548.477	2	1.899.625	-2
Cu und Cu-Legierungen	886.012	3	680.790	0
Cu-Leitmaterial	717.909	8	556.221	-1
Kupfer gesamt	1.603.921	5	1.237.011	0
andere Buntmetalle	170.503	1	135.389	5
Buntmetalle gesamt	1.774.424	4	1.372.400	0
Guss³	1.132.351	10	897.455	5
Aluminium	993.874	12	786.001	5
Magnesium	14.921	-9	11.162	-5
Leichtmetallguss gesamt	1.008.795	12	797.163	5
Kupfer und Kupferlegierungen	72.063	5	59.711	7
Zink und Zinklegierungen	51.493	-7	40.581	3
Buntmetallguss gesamt	123.556	0	100.292	5
Aluminiumweiterverarbeitung¹	349.313	4	266.266	-1
Folien und dünne Bänder	270.600	0	209.635	0
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.900	2	34.031	4
Metallpulver	35.813	59	22.600	-17

2014 vorläufig; Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie,

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie,

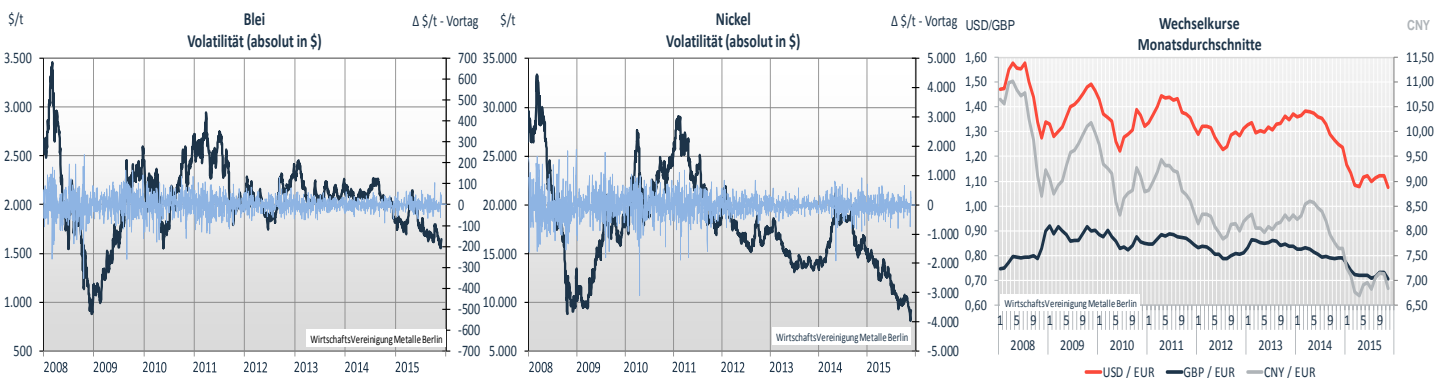
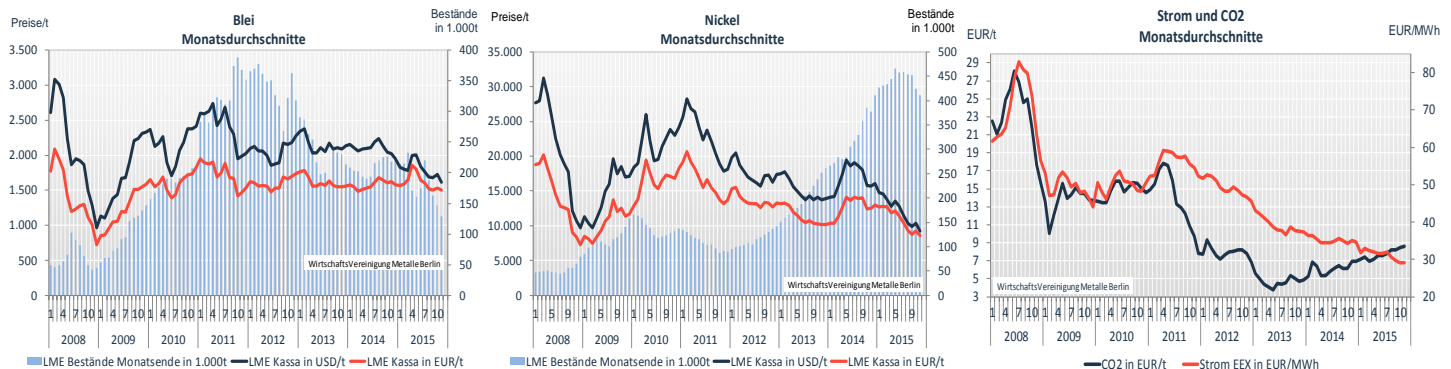
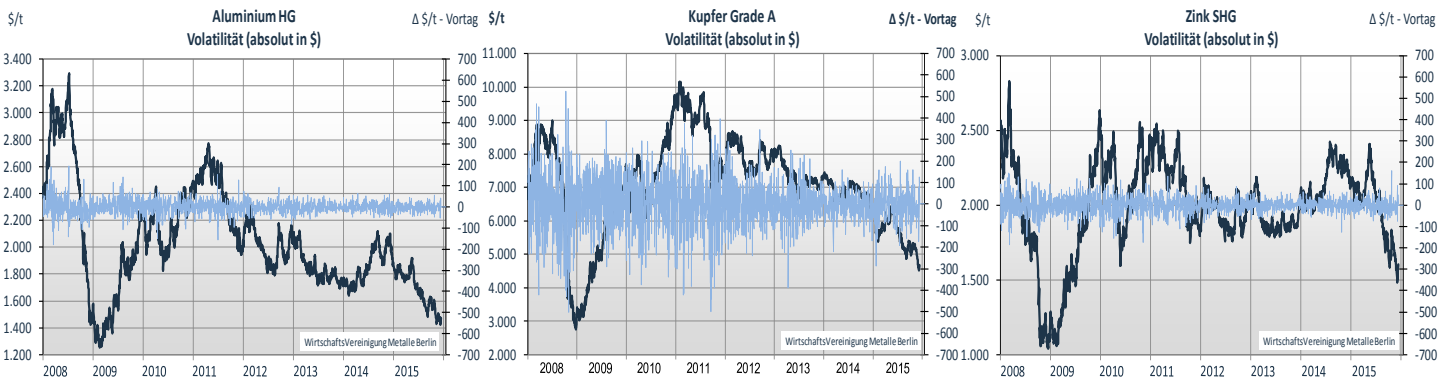
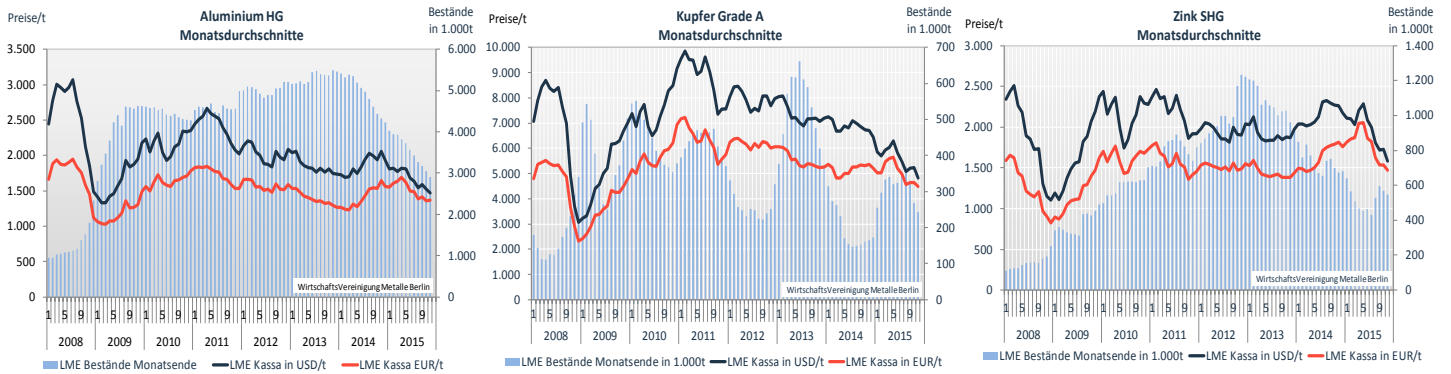
³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

Aktuelles aus der Branche

Abnehmerbranchen

Metalle in Zahlen

Rohstoffpreise



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 27. November 2015

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.